

Streit über die Zukunft der Fläche „Turmarkaden“ geht in die nächste Runde: Die Investoren melden sich zu Wort



Abrissarbeiten auf dem Gelände der Turmarkaden.

Im Juni soll im Bergkamener Stadtrat (ersatzweise im Haupt- und Finanzausschuss) der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan für große Teile des sogenannten „Rathausviertels“ gefasst werden. Der wird nach dem bisherigen Stand in jedem Fall die Fläche der ehemaligen Turmarkaden umfassen. Für die Eigentümer der Fläche, die Interra Immobilien AG und die Hilee B GmbH, hätte dies die unangenehme Folge, dass sie nach erfolgtem Abriss des ehemaligen Einkaufszentrum keine Veränderungen vornehmen dürfen.

Auslöser für diesen Schritt war die jüngste Bauvoranfrage der

Grundstückseigentümer. Die hatte nach Auffassung der Verwaltung so große Mängel, dass eine Genehmigung nicht infrage kommen würde. Noch schlimmer sei, dass die vorgelegten Pläne erkennen ließen, dass Interra und die Hilee B an Stelle der Turmarkaden lediglich ein Nahversorgungszentrum nach Art des Nordberg-Centers setzen wollen, erklärte Bürgermeister Roland Schäfer nach Bekanntwerden der Pläne. Und: Solch ein weiteres eher schmuckloses Nahversorgungszentrum ohne zusätzlichen Warenangebote wolle weder die Bergkamener Politik noch die Verwaltung in der Stadtmitte haben.

Klar ist den Befürwortern der Aufstellung eines Bebauungsplans für diesen Bereich, dass die Eigentümer der Fläche dies nicht widerstandslos hinnehmen werden. „Die Folge eines Bauleitverfahrens wäre ein jahrelanger Stillstand auf der Baustelle mit allen unerwünschten Negativfolgen auf das unmittelbare städtische Umfeld – und ungewissem Ausgang. Hinzu kommen erhebliche finanzielle Herausforderungen für die Stadt Bergkamen – denn zur Umsetzung von Wunschvorstellungen, die mehr kosten, als sie an Einnahmen generieren, auf Flächen, die nicht die eigenen sind, braucht es eben mehr als nur Thesenpapiere“, erklärten am Freitag Alexander Dold, Vorstand der Interra Immobilien AG, und Peter Dietrich für die Hilee B GmbH in einer gemeinsamen Presseerklärung.

Vor drei Wochen hatte Bürgermeister Roland Schäfer zum wahrscheinlichen Bebauungsplanverfahren erklärt: Im Rahmen dieses Verfahrens könne noch einmal Gründlich darüber nachgedacht werden, was dort neu entstehen soll. „Das könnte ein Einkaufszentrum werden, wie es Interra haben möchte. Der Bereich könnte aber auch völlig anders genutzt werden etwa für eine Wohnbebauung mit kleineren Geschäften, Außengastronomie und einem attraktiven Platz.“

Hier nun die Presseerklärung von Dold und Dietrich im vollen Wortlaut:

Positionspapier der Investoren der Turmarkaden Bergkamen

Düsseldorf, 29. Mai 2020

Mit Blick auf die aktuellen Vorgänge im Rat der Stadt Bergkamen sehen wir von der Interra Immobilien AG und der Hilee B GmbH es als wichtig und geboten, unsere Sicht der Dinge für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger transparent zu machen.

Seit nunmehr zwei Jahren arbeiten wir als Investoren engagiert und mit der gebotenen Weitsicht an einem wichtigen Projekt. Wir wollen dem lokalen Handel und den hiesigen Gewerbetreibenden einen modernen, attraktiven Rahmen geben. Die Menschen hier vor Ort sollen wiederum von gut erreichbaren Einkaufsmöglichkeiten und kurzen Wegen profitieren. In diese Idee haben wir mit Unterstützung und dem Segen der Stadt bereits viel Arbeit und natürlich auch Geld investiert. Wir haben das Grundstück gekauft und nach einer intensiven Vorbereitungsphase inzwischen den Abriss der heruntergekommenen Turmarkaden weitgehend abgeschlossen. Schon in vielen anderen Städten haben wir Immobilien mit dem richtigen Konzept aus einer Schieflage heraus in die richtige Spur gebracht. Wir wissen genau, welche Anforderungen ein Shoppingcenter jetzt und in der nahen Zukunft erfüllen muss, um wirtschaftlich für alle Beteiligten die gewünschten Ergebnisse zu bringen.

Jederzeit waren Vertreter der Stadt über den Fortgang unserer Arbeiten im Bilde und in den Planungsprozess einbezogen. Eine der Grundlagen unserer Aktivitäten war ein städtebaulicher Vertrag, der bereits vier Jahre vor unserem Projektstart mit der Stadt und den vorherigen Eigentümern geschlossen wurde.

Die jüngsten Pläne der Stadt kommen für uns als Investoren überraschend. Wir verstehen zwar die Motive der treibenden Politikerinnen und Politiker; welcher seriöse Volksvertreter hegt keine Vorstellungen und Wünsche für die Zukunft seiner Stadt? Und wir möchten auch nicht die Qualität des zugrundeliegenden Gutachtens in Zweifel ziehen. Jede Meinung

hat ihre Berechtigung; auch wir planen und arbeiten in Bergkamen unter Verwendung von fundierten Gutachten (die zum Teil seinerzeit übrigens auch Grundlage für den städtebaulichen Vertrag waren und daher auch von der Stadt für richtig befunden wurden).

Allerdings trifft die Umsetzung des neu vorgelegten Wunschkapiers auf eine rechtliche und wirtschaftliche Realität, die kein Wunsch und keine fixe Idee vom Tisch wischen kann. Wir arbeiten mittendrin in Bergkamen auf eigenem Grund und Boden. Wir haben unsere Vision zu diesem Grund und Boden frühzeitig mit der Stadt geteilt und sind stets auf die Wünsche der Stadt eingegangen. Die Folge eines Bauleitverfahrens wäre ein jahrelanger Stillstand auf der Baustelle mit allen unerwünschten Negativfolgen auf das unmittelbare städtische Umfeld – und ungewissem Ausgang. Hinzu kommen erhebliche finanzielle Herausforderungen für die Stadt Bergkamen – denn zur Umsetzung von Wunschvorstellungen, die mehr kosten, als sie an Einnahmen generieren, auf Flächen, die nicht die eigenen sind, braucht es eben mehr als nur Thesenpapiere.

Vor allem aber braucht ein attraktives Bergkamen gerade in der aktuellen Zeit wirtschaftliche und politische Verlässlichkeit für jeden einzelnen engagierten Unternehmer, der im Vertrauen auf das Wort der Stadt eigene wirtschaftliche Risiken eingeht.

Alexander Dold, Interra Immobilien AG

Peter Dietrich, Hilee B GmbH

Jugendkunstschule nimmt eingeschränkten Betrieb mit Kursangeboten wieder auf

Nach langem Warten kann nun auch die Jugendkunstschule ab dem 03. Juni den Kursbetrieb für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wieder aufnehmen. Acht Kursangebote aus dem Programm der Jugendkunstschule und der kreativen Erwachsenenbildung können noch bis zu den Sommerferien durchgeführt werden.

Am Mittwoch, 03. Juni startet Hannelore Nierhoff ihren Kurs „Wunderland der Malerei“ um 16.00 Uhr für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Dieser Kurs wird zusätzlich dienstags, 09. Juni ab 17.00 Uhr angeboten.

Ab Donnerstag, 04. Juni können Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren im „Jungen Atelier“ kreativ werden.

Ab Montag, 08. Juni findet der Kurs „Augen-Blick Mal!“ um 16.30 Uhr für Kinder und Jugendliche von 9 bis 14 Jahren mit der Dozentin Monika Kluczny statt.

Tania Mairitsch-Korte lädt ab Montag, 08. Juni in ihrem Kurs um 18 Uhr erwachsene Teilnehmer zum Zeichnen „Mit Bleistift, Tinte, Kreiden und Co.“ ein.

Die Künstlerin und Dozentin Klara Ratajczak wird ab Dienstag 09. Juni ihre Kurse „Tiere zeichnen und formen“ um 16.45 Uhr für Jugendliche ab 10 Jahren und „Natur realistisch zeichnen“ um 18.30 Uhr für Erwachsene wieder beginnen.

Ab Samstag, 06. Juni um 10.30 Uhr wird Wolfgang Pikulik seine „Offene Kreativwerkstatt“ für junge Menschen ab 6 Jahren wieder öffnen.

Aufgrund der notwendigen Schutz- und Hygienemaßnahmen ist die

Teilnehmerzahl jeweils auf 6 Teilnehmer begrenzt. Interessierte melden sich in der Jugendkunstschule an. Anmeldeformulare sind auf der Homepage der Stadt Bergkamen/Jugendkunstschule (www.bergkamen.de) oder direkt in der Jugendkunstschule im Pestalozzihaus erhältlich. Hier ist der direkte Weg zu den Anmeldeformularen mit nur einem Klick:

Anmeldeformular

Jugendkunstschule: <https://www.bergkamen.de/files/bk/pdf/formularwesen/kunst-musikschule-vhs/anmeldeformular.juku.2018.2019.pdf>

Anmeldeformular Kreative Erwachsenenbildung: <https://www.bergkamen.de/files/bk/pdf/formularwesen/kunst-musikschule-vhs/anmeldeformular.keb.2018.2019.pdf>

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter der Jugendkunstschule während der Geschäftszeiten unter der Telefonnummer 02307/28 88 48 zur Verfügung.

Spielzeugbörse „Kinderkram“ in der Auferstehungskirche ist am Samstag wieder geöffnet

Die Spielzeugbörse „Kinderkram“ der ev. Friedenskirchengemeinde ist am Samstag, 30. Mai, in der Auferstehungskirche, Goekenheide 7 in Weddinghofen, wieder von 10 bis 12 Uhr. Die Ausgabe von Spielzeug und Schulbedarf erfolgt allerdings diesmal unter den besonderen Bedingungen.

Bedürftige Kinder oder Eltern mit geringem Einkommen können aus den bekannten Gründen momentan nicht selbst im Ausstellungsraum Spielzeug oder Schulbedarf aussuchen. Wünsche werden bereits auf dem Hof von den Mitarbeiterinnen entgegengenommen. Nur dort können die derzeitigen Abstandsregelungen ordnungsgemäß eingehalten werden. Eine Mund-Nasen-Bedeckung für alle, die älter als 6 Jahre sind, ist zwingend notwendig.

Das KinderKram-Team wird die Gesellschaftsspiele, Bücher, Kuscheltiere und Schulbedarf dann auf dem Hof an die Kinder geben.

Gutgemeinte Spielzeugspenden können an diesem Samstag leider nicht angenommen werden. Vereinbaren Sie dafür bitte einen gesonderten Termin.

Coronavirus: Nur noch drei Infizierte in Bergkamen

Die Zahl der als genesen geltenden Personen ist gegenüber Mittwoch um +1 gestiegen. Die Zahl der aktuell Infizierten liegt bei gegenwärtig 38 (39). Im Krankenhaus werden fünf Personen behandelt. In Bergkamen sind nur noch drei Personen infiziert.

Außerdem wird das Corona-Infotelefon der Kreisverwaltung am Freitag, 29. Mai deaktiviert. Die kostenfreie Rufnummer war direkt zu Beginn der Pandemie im Kreis Unna freigeschaltet worden. Zu Spitzenzeiten wählten rund 11.600 Menschen an einem Tag die Nummer. Zuletzt waren es nur noch rund 25 Personen täglich. Konkrete Corona-Fragen hatten die meisten Anrufer dabei nicht mehr – ihre Fragen drehten sich eher um allgemeine

Die Türen der Familienberatungsstelle sind wieder geöffnet

Seit vergangenem Montag können Bürger und Bürgerinnen wieder persönliche Beratungs- und Therapieangebote in der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in deren Räumlichkeiten in Bergkamen und Kamen wahrnehmen. Die Leiterin Andrea Brinkmann und das gesamte Team der Einrichtung freuen sich sehr darüber. War die städtische Einrichtung doch seit dem 16.03.2020 aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid19-Pandemie für den Publikumsverkehr geschlossen. Somit mussten die Beschäftigten und Ratsuchenden in dieser Zeit mit telefonischen Beratungsterminen vorlieb nehmen. In wenigen Ausnahmefällen fanden Beratungsgespräche auch unter freiem Himmel im Umfeld der Einrichtung statt.

„Dies war natürlich gerade in einer Zeit, in der viele Familien vor ganz neuen und gravierenden Herausforderungen z.B. durch die Schul- und KiTa-Schließungen standen, nicht gerade ideal.“, weiß Andrea Brinkmann. Dennoch gelang es auch durch Telefonberatungen, Familien – z.B. bei Schwierigkeiten im familiären Zusammenleben oder anderen Problemen – hilfreich zur Seite zu stehen. „Allerdings nicht in der Form, der Vielfalt und dem Umfang, wie es uns in virenärmeren Zeiten möglich ist.“ So meldeten sich mit Fortdauer der Schließung zunehmend mehr Bürger und Bürgerinnen telefonisch mit ihren Anliegen. Die Anzahl der Anfragen entsprach jedoch nicht denen vor der Schließung und spiegelt nach Einschätzung des

Beratungsteamteams mit Sicherheit nicht den Beratungsbedarf wieder, den man durch die Herausforderungen des Lockdowns für Familien vermuten kann.

Nun können die Bürger und Bürgerinnen aus Bergkamen und Kamen bei allen Themen rund um die Familie, wie Fragen zur Erziehung, bei Familien- und Beziehungsproblemen, Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten oder Trennung und Scheidung endlich wieder in persönlichen Terminen von den Mitarbeiter/innen unterstützt werden. Dabei ist es jedoch auch weiterhin wichtig, das Ansteckungsrisiko sowohl für die Ratsuchenden als auch die Berater/innen zu minimieren. Somit kann von einem ‚Normalbetrieb‘ noch nicht die Rede sein und eine Reihe der vielfältigen Angebote ‚liegen weiter auf Eis‘. So können z.B. die unterschiedlichen Gruppenangebote für Kinder, für Jugendliche und für Eltern aktuell noch nicht durchgeführt werden können. Und auch die Offenen Sprechstunden sowohl in der Beratungsstelle als auch in den 14 Familienzentren, mit denen diese kooperiert, sind ausgesetzt. „Wir vergeben Termine jetzt ausschließlich nach telefonischer Voranmeldung. Bitte scheuen Sie sich nicht, diese Möglichkeit zu nutzen“, formuliert Andrea Brinkmann an alle Ratsuchenden gerichtet, „Und natürlich bieten die Kolleg/innen allen, die nicht in die Beratungsstelle kommen können, weiterhin Telefonberatung an.“ Die Wiederaufnahme der face-to-face-Beratung wird von den Menschen sehr positiv aufgenommen und trotz der weiter bestehenden Einschränkungen durchaus honoriert, stellen die Mitarbeiter/innen der Beratungsstelle fest. So wurden die bisher vereinbarten Termine sehr verlässlich wahrgenommen und die zu beachtenden Hygieneregeln sehr konsequent umgesetzt. „Die Bürger/innen sind ganz herzlich eingeladen, die jetzt wieder möglichen Angebote zu nutzen.“, appelliert Andrea Brinkmann abschließend noch einmal an alle Ratsuchenden.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Städte Bergkamen und Kamen

- Die Beratungsstelle ist telefonisch unter **02307/68678** oder unter **beratungsstelle@helimail** per e-mail zu erreichen.
 - Bei allen Fragen rund um die Familie ist die Beratungsstelle mit ihrem breitgefächerten Angebot die richtige Anlaufstelle. Ausführliche Informationen zum Angebot und Informationen zu den aktuell für Termine zu beachtenden Punkten finden Sie unter **beratungsstelle-bergkamen.de**
-

Zu viele Schüler an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule Heil – Kreis sucht dritten Standort für Förderschule

„Moderner Unterricht in modernen Gebäuden“: Der bei den Berufskollegs bereits umgesetzte Leitsatz soll auch für die kreiseigenen Förderschulen gelten. Das neue Förderzentrum Unna findet eine neue Heimat im Bildungscampus Unna, jetzt legte die Kreisverwaltung der Politik ein Gesamtkonzept für die Förderschulen mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung vor.

Handlungsbedarf besteht, denn an der Karl-Brauckmann-Schule in Holzwickede und an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule in Bergkamen nagt der Zahn der Zeit. Neben Sanierungsfragen stehen auch strukturelle, pädagogische und methodische Erwägungen im Raum.

Kleinere Systeme, mehr Selbstständigkeit

Und die zeigen, dass insbesondere die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule mit ihren über 300 Schülerinnen und Schülern viel zu groß für eine Förderschule dieser Art in heutiger Zeit ist. „In so einer großen Schule können sich die meisten Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung einfach schlecht orientieren“, erläutert Schuldezernent Torsten Göpfert.

Nach dem gutachterlich begleiteten Konzept soll es künftig statt der zwei bestehenden drei etwa gleich große Schulstandorte geben, die auf jeweils rund 160 Schüler*innen ausgelegt sind. Die beiden bisherigen Standorte sollen bestehen bleiben. Darüber hinaus ist ein neuer Standort im Raum Kamen / Bönen / Unna entweder als dritte eigenständige Schule oder als Teilstandort der Friedrich-von Bodelschwingh-Schule geplant.

Von zwei auf drei Standorte

Um Schulen zukunftsfähig zu machen, braucht es Geld. Nach den aktuellen Berechnungen wird die Erweiterung und bauliche sowie energetische Sanierung der Karl-Brauckmann-Schule in Holzwickede rund 10,5 Millionen Euro kosten.

Vor der Sanierung der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule in Bergkamen soll – wird das Konzept von der Politik beschlossen – in Abstimmung mit der Schulaufsicht zunächst ein Beschluss zur Ausgründung eines Teilstandorts bzw. einer neuen Schule vorbereitet werden. Daran orientieren wird sich dann das Sanierungskonzept.

Baudezernent Ludwig Holzbeck stellte das Konzept jetzt im Unterausschuss für Hoch- und Tiefbauangelegenheiten vor, der sich fachlich mit dem Thema befasste. „Es gab einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss für den Kreistag am 23. Juni“, berichtet Holzbeck.

Nachzulesen ist das von der Verwaltung zur Diskussion gestellte Gesamtkonzept im Internet unter www.kreis-

AWO hat 30 neue Tagespflegepersonen im Kreis Unna ausgebildet

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewinnt zunehmend an Bedeutung. Gerade für Eltern mit außergewöhnlichen Betreuungszeiten oder auch für kleine Kinder von 0 bis drei Jahren erfreut sich die Kindertagespflege immer größerer Beliebtheit. Für den Kreis Unna sowie die Städte Lünen, Schwerte und Unna führt die AWO Tochtergesellschaft Bildung+Lernen gGmbH die Qualifizierung durch.

Die zwei aktuellen Qualifizierungskurse haben nun für 30 Tagespflegepersonen erfolgreich geendet. Die Kursteilnehmerinnen beschäftigten sich nicht nur mit pädagogischen Themen, sondern absolvierten auch einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder. Soziales Management, Ernährung, Bewegung und Rechts- und Versicherungsfragen u.a. standen ebenfalls auf dem Unterrichtsplan.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie machten auch vor den angehenden Tagespflegepersonen keinen Halt. Alle Teilnehmenden mussten auf die kurzfristig eingerichtete digitale Lernplattform umsteigen. „Alle Beteiligten können wirklich stolz auf die hohe Flexibilität und das Engagement in den zurückliegenden Wochen sein“, lobt Kursleiterin Heike Kostarellis die Teilnehmenden und das Team der Bildung+Lernen gGmbH für die Organisation.

Kreis Unna sucht Azubis: Viele Berufe im Angebot

Computer hochfahren, klicken, lesen und bewerben. So könnte der Weg von der Schule in die Ausbildung verlaufen – und in der Kreisverwaltung münden. Wer den Schulabschluss in der Tasche hat und sich die Arbeit in einer großen Verwaltung mit unterschiedlichsten Aufgaben vorstellen kann, wird möglicherweise beim Kreis Unna fündig. Am 1. Juni öffnet das Ausbildungsportal und macht den Weg für den Klick in die Ausbildung frei.

Die Kreisverwaltung ist mit mehr als 1.400 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber der Region. Durch den demografischen Wandel verabschieden sich auch hier in den nächsten Jahren viele Mitarbeiter in den Ruhestand. Nachwuchs wird also gesucht und ist herzlich willkommen. Im Angebot für 2021 sind acht verschiedene Ausbildungsberufe und fünf in den Tochtergesellschaften.

Mehr als nur Büro

Bei der Kreisverwaltung sind nicht nur „klassische“ Berufe zu finden wie der Verwaltungsfachangestellte, auch Plätze für Vermessungstechniker, Straßenwärter oder Informatiker sind ausgeschrieben. Auch werden drei duale Studiengänge angeboten, sodass der Traum vom Studium direkt mit einer praktischen Ausbildung kombiniert werden kann.

Die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft (GWA) sucht Kaufleute für Büromanagement, Fachinformatiker, Kraftfahrer und Experten für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Die Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft (UKBS) bietet Ausbildungsplätze zum Immobilienkaufmann an.

Genaue Informationen zu den Berufen, zu den schulischen Voraussetzungen oder der Bezahlung finden sich im Internet unter www.kreis-unna.de/ausbildung. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 30. September 2020. PK | PKU

Gymnasium Bergkamen: Schriftliche Abiturprüfungen abgeschlossen – Hygienekonzept bewährt sich auch im Schulbetrieb



Abi 2020 auf Distanz. Foto; SGB

Der Schulbetrieb unter Corona-Bedingungen läuft am Städtischen Gymnasium Bergkamen bisher problemlos. Die Durchführung der

schriftlichen Abiturprüfungen konnte erfolgreich abgeschlossen werden, alle Abiturientinnen und Abiturienten schrieben ihre Klausuren, ein Nachschreibtermin wird nicht benötigt. In der kommenden Woche folgen noch die mündlichen Prüfungen im vierten Fach, diese werden ganztägig am Donnerstag, 4. Juni und Freitag, 5. Juni abgenommen. Die feierliche Übergabe der Abiturzeugnisse wird nun am Samstag, 27. Juni, erfolgen. Wie der organisatorische Rahmen aussehen kann, wird derzeit geprüft.

Das Hygienekonzept greift und das Distanzgebot wird von allen Beteiligten vorbildlich akzeptiert und so fällt das Zwischenfazit der Schulleitung nach dem schriftlichen Abitur und der schrittweisen Rückkehr aller Jahrgänge positiv aus. Neben verschiedenen Einheiten an Präsenzunterricht in Kleingruppen erhalten die Schülerinnen und Schüler auch weiterhin auch digital Unterrichtsmaterialien, um das Lernangebot abzurunden.

Großen Wert legt die Schulleitung auch auf die Auswertung des Lernens auf Distanz. Deshalb wurde jetzt eine digitale Umfrage unter Schülern, Eltern und Kollegen gestartet, um diese Phase des neuen Lernens kritisch auszuwerten und wichtige Erkenntnisse für den zukünftigen Schul- und Unterrichtsalltag zu gewinnen.

„Ich freue mich, dass wir die Herausforderungen, vor die uns die Corona-Pandemie stellt, gemeinsam so gut in einem verantwortungsvollen Miteinander meistern und es ist schön zu erleben, dass sich die Schule wieder mit Leben füllt und in den Wochen bis zu den Sommerferien Unterricht vor Ort stattfinden kann“, betont Schulleiterin Bärbel Heidenreich.

Aktualisierung der Coronaschutzverordnung: Gruppen bis zu zehn Personen dürfen sich wieder treffen

Kontaktbeschränkungen

AB
30. MAI
2020

Erlaubt:

- Zusammenkünfte von **bis zu 10 Personen**.
- Zusammenkünfte von **Verwandten** in gerader Linie, **Geschwistern, Ehegatten, Lebenspartnerinnen und Lebenspartnern** oder **zwei häuslichen Gemeinschaften**.

Bitte trotzdem weiterhin Infektionsgefahren vermeiden!

Grafik: Land NRW

Die Landesregierung hat am gestrigen Tag in Sachen Corona weitere Erleichterungen beschlossen und die entsprechende Rechtsverordnung in Kraft gesetzt. **Sie gilt ab dem kommenden Samstag, 30.5.2020.** Angepasst wurde dabei auch die Anlage „Hygiene- und Infektionsschutzstandards“ zur Coronaschutzverordnung. Beide Dokumente können auf der Homepage der Stadt Bergkamen www.bergkamen.de eingesehen werden.

Die neue Coronaschutzverordnung des Landes gibt es hier als PDF: [2020_05_27_coronaschvo_ab_30052020](#)

Die Anlage zum Hygiene- und Infektionsschutz gibt es hier als

Folgende Erleichterungen sieht die neue Corona-Schutzverordnung der Landesregierung für Nordrhein-Westfalen ab dem 30. Mai 2020 vor:

1. Kontaktbeschränkungen und Verhaltensregeln

Die bestehenden Kontaktbeschränkungen werden entsprechend dem Beschluss zwischen Bund und Ländern vom 26. Mai 2020 so weiterentwickelt, dass sich neben den bisher möglichen Konstellationen (Familie oder zwei Hausstände) eine Gruppe von bis zu zehn Personen im öffentlichen Raum treffen darf. Dies gilt unter der Voraussetzung, dass eine Rückverfolgbarkeit der am Treffen beteiligten Personen sichergestellt ist.

Im Übrigen gilt die allgemeine Abstandsregel von 1,5 Metern fort, auch die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung in bestimmten Bereichen.

2. Kultureinrichtungen

Kinos, Theater, Opern und Konzerthäuser können wieder für Besucher öffnen, wenn sie den Hygiene- und Infektionsschutz sicherstellen. Dies gilt auch für Veranstaltungsbereiche im Freien. Ein besonderes Hygiene- und Infektionsschutzkonzept ist notwendig, wenn mehr als ein Viertel der regulären Zuschauerkapazität oder mehr als 100 Personen zuschauen sollen.

3. Sport

Personengruppen, die sich im Rahmen der Kontaktbeschränkungen treffen dürfen, wird auch der nicht-kontaktfreie Sport im Freien wieder gestattet. In diesem Rahmen sind Wettbewerbe im Breiten- und Freizeitsport im Freien unter Einhaltung eines Hygiene- und Infektionsschutzkonzepts wieder zulässig – auch die Nutzung von Umkleide- und Sanitäranlagen unter Auflagen. Im Übrigen bleibt der Sport-, Trainings- und Wettkampfbetrieb

mit unvermeidbarem Körperkontakt weiterhin untersagt. Bahnen-Schwimmb Becken, auch in Hallenbädern, können ihren Betrieb wiederaufnehmen.

4. Ferienangebote / Busreisen

Busreisen sind unter den Bedingungen des Infektionsschutzes wieder möglich. Schüler können ihre Sommerferien wieder mit Tagesausflügen, Ferienfreizeiten, Stadtranderholung und Fernreisen unter Einhaltung der Hygiene- und Schutzvorschriften verbringen.

5. Messen, Kongresse, Tagungen

Fachmessen, Fachkongresse und -tagungen sind mit Schutzkonzepten wieder zulässig."

Weitere Informationen und Fragestellungen auf der Internetseite: www.land.nrw/corona.

**Für eine bessere Grünpflege
im Stadtgebiet: SOFORT-
Eingreifteam 1-2-3-Bergkamen
geht an den Start**



Blühende Frühlingsboten auf dem Ernst-Fluß-Platz in Weddinghofen. Das ist bereits ein Ergebnis der Bemühungen des Baubetriebshof für eine verbesserte Grünpflege im Stadtgebiet.

Am Dienstag, 2. Juni 2020, startet das SOfORT-Eingreifteam 1-2-3-Bergkamen des Baubetriebshofes für die Grünpflege im Stadtgebiet. Mit der Einstellung und Dienstbeginn für die zwei weiteren Mitarbeiter nimmt das Team um Vorarbeiterin Heike Schneider den Kampf gegen unerwünschtes Beikraut und Überwuchs sowie Sicherstellung der Verkehrssicherheit auf. Die „Chefin“ der Kolonne war bisher als stellvertretende Vorarbeiterin im östlichen Stadtgebiet in der Grünpflege tätig und ist die zweite weibliche Leitungskraft im gewerblichen Bereich des Betriebshofes.

Mit der Aufnahme des Einsatzes wird der Ratsbeschluss aus Dezember 2019 umgesetzt. Das Konzept wurde im Mai 2020 in den Ausschüssen für Stadtentwicklung und Umwelt, Bauen und Verkehr vorgestellt und beschlossen.

Baubetriebshofleiter Stephan Polplatz (56): „Wir werden alles daran setzen, berechnete Hinweise aus der Bevölkerung auf Pflegeoptimierung im grünen Bereich innerhalb von 24 Stunden

umzusetzen!“ Für diesen Zweck verfügt das Team über einen Doppelkabinen-Kipper-Lkw mit Anhänger und entsprechendem Pflegeequipment; das auffällige Design wurde bereits bei ersten Sichtungen als die allseits bekannten „Pril-Blumen“ aus den 70er/80er-Jahren „identifiziert“.